



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Werner Kalinka (CDU)

und

Antwort

der **Landesregierung** - Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

Fördeschiffahrt

-
1. **Hält die Landesregierung es für wünschenswert, dass die Fördeschiffahrt (Kiel/Heikendorf/Laboe) erhalten bleibt?**

Ja.

2. **Sieht die Landesregierung Möglichkeiten, auf die Schlepp- und Fährgesellschaft (SFK) dahingehend einzuwirken, dass diese ihre vertraglichen Verpflichtungen bis zum Jahr 2001 erfüllt?**

Die Landesregierung setzt sich entschieden für den Erhalt der Fördeschiffahrt ein. In den bisherigen Verhandlungen über eine Fortführung des Winterbetriebs, in denen das Verkehrsministerium von den Vertragspartnern als Schlichter angerufen worden war, wurde zunächst eine Einigung für den Winterbetrieb 1999/2000 und 2000/2001 erreicht. Direkte Einflussmöglichkeiten bestehen nicht; das Land ist weder Vertragspartner noch Aufgabenträger der Fördeschiffahrt.

3. **Ist die Landesregierung bereit, zum Erhalt der Fördeschiffahrt sich finanziell an den laufenden Kosten zu beteiligen?**

Das Land fördert den Verkehrsverbund Region Kiel (einschließlich Fördeschiffahrt) in den ersten fünf Jahren nach seiner Gründung am 1. Mai 1998 im Rahmen des ÖPNV-Landesprogramms; zur Förderung von Investitionen, zum Ausgleich

von tarifbedingten Mindereinnahmen und für Mehrkilometerleistungen sowie für Werbungs- und Personalkosten werden Landesmittel von insgesamt rd. 9,4 Mio DM gezahlt bzw. eingeplant. Eine darüber hinausgehende finanzielle Unterstützung des Landes ist aufgrund der äußerst angespannten Haushaltslage nicht möglich. Im übrigen obliegt die Finanzierung gemeinwirtschaftlicher Verkehrsleistungen den Aufgabenträgern.

4. Wenn zu 3. nein: Was beabsichtigt die Landesregierung ansonsten zu tun, um bei der Lösung des Problems zu helfen?

Das Land ist auch weiterhin bereit, an den Gesprächen der Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen über eine Fortführung des VRK-Vertrages auf Wunsch der Beteiligten mitzuwirken und gemeinsam Möglichkeiten für einen Erhalt der Förderschifffahrt - unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit - zu prüfen.